

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2003 vom Fachbereich Rechtswissenschaften der Justus-Liebig-Universität Gießen als Dissertation angenommen. Die Disputation fand am 7. Juli 2003 statt, Rechtsprechung und Literatur sind bis August 2003 berücksichtigt.

Die Arbeit ist dem Verständnis des Verbots nicht-tarifärer Handelshemmnisse im EG-Binnenmarkt gewidmet. In dem Bemühen, der zielorientierten Struktur des europäischen Gemeinschaftsrechts Rechnung zu tragen, wird ein Ansatz vorgestellt, der sich entscheidend an dem Spannungsfeld zwischen Binnenmarktverwirklichung und Wahrung der nationalen Identität der Mitgliedstaaten orientiert.

Mein herzlicher Dank gilt meinem Doktorvater, Herrn Bundesverfassungsrichter Prof. Dr. Brun-Otto Bryde für seine stets konstruktive und motivierende Kritik. Herrn Prof. Dr. Wolfgang Karl danke ich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens sowie seine durchweg sehr hilfreichen Anmerkungen. Danken möchte ich insbesondere auch Herrn Prof. Dr. Thomas Groß, an dessen Professur ich während der Erstellung der vorliegenden Arbeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig sein durfte. Hier wurde mir in freundlicher Atmosphäre stets auch der nötige Freiraum zur eigenen wissenschaftlichen Arbeit gewährt.

Mein freundschaftlicher Dank gebührt ferner Herrn Dr. Normen Crass sowie Herrn Dr. Sven Mehlhorn, die in besonderer Weise die Erstellung dieser Dissertation befruchtet haben. Schließlich schulde ich meinem Kollegen Dr. Timo Hebler, Herrn Jochen Heußner und Frau Kristina Döring Dank für ihre wertvolle Unterstützung. Meinen Eltern danke ich, dass sie mir den Weg bis hierhin geebnet und mich stets in meinen Bemühungen unterstützt haben. Die Arbeit ist meinem Vater zu dessen 60. Geburtstag gewidmet.

Nils Rauer